

Riffi-Zytig

RIFFERSWIL



35 Torfländer:innen des Rifferswiler Solex-Clubs nahmen am 6h-Solex-Tessenbergrennen teil. Mehr dazu im Rennbericht von Lea Bobst auf Seiten 10/11. (Foto: Phil Woolgar)

Gemeinde **2-7**
 Dorfleben **8-22**
 Schule **23**
 Kirche **24**
 Bibliothek **25**
 Marktplatz **26**
 Agenda **27-28**

Agenda-Tipp

16.9. & 28.10. - Riffi Märt Liebi,
 Dorfplatz, Seite 11



Weitere Veranstaltungen **Seite 28**

Rifferswiler Chilbi, 23./24. Sept.

Kaum sind die Sommerferien zu Ende, steht mit der farbenfrohen Rifferswiler Chilbi schon bald das nächste Highlight vor der Tür. Alle Infos inklusive Chilbi-Plakat zum Herausnehmen in der Zytigs-Mitte. **Seiten 12-16.**

Die Bauarbeiten an der Jonen haben begonnen

Ende Juni haben die Bauarbeiten zur Revitalisierung der Jonen in Rifferswil begonnen. Im Siedlungsgebiet wird die Bachsohle ökologisch aufgewertet. Im Offenland oberhalb des Dorfes wird bis Ende Herbst der neue Landwirtschaftsweg erstellt, der während den Bauarbeiten im Sommer 2024 als Baupiste genutzt wird. **Seite 9**

Das leise Mähen mit der Sense

Was sind ein Häuchli, ein Gürbi, ein Schöchli, oder Schnäuze? Wer kennt sich aus? Erfahren Sie mehr über das Mähen mit der Sense in der Kolumne von Barbara Steiner auf **Seite 19.**

Rückblick: Workshop BZO-Revision vom 1. Juli 2023

Die Firma Suter von Känel Wild wurde mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom März 2022 beauftragt, die Gemeinde Rifferswil bei der Totalrevision der bestehenden BZO zu begleiten und zu unterstützen. Nach einem ersten Vorschlag und dessen Überarbeitung durch den Gemeinderat und die Arbeitsgruppe BZO war das Ziel, nun die Bedürfnisse der Bevölkerung abzuholen. Dieser öffentlichen Einladung sind rund 60 Rifferswilerinnen und Rifferswiler gefolgt. Lesen Sie auf **Seiten 4-5**, welche Ideen und Wünsche die Anwesenden zusammen erarbeitet haben.

Lesung mit Krimiautor Marcel Huwyler

Marcel Huwyler ist in Merenschwand aufgewachsen, hat also fast schon einen lokalen Bezug. Bei seinem Auftritt in Rifferswil am 29. September liest er aus seinen Krimireihen «Morgenstern» und «Roth-Schild». **Seite 25**

Wasser: ein wertvolles Gut



Der warme Sommer ist auch bei der Wasserversorgung Rifferswil spürbar. Die andauernde Trockenheit hat dazu geführt, dass die Quellen nur noch eine spärliche Wassermenge liefern und der Wasserspiegel in unserem Grundwasserpumpwerk Sutermatten sich einer kritischen Marke

Abfallsammelstelle

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Rifferswil

Im Grossen und Ganzen klappt das Entsorgen an der zentralen Abfallsammelstelle in der Gemeindescheune gut. Leider musste in den vergangenen Wochen festgestellt werden, dass es vor allem über das Wochenende zu «Falschentsorgungen» gekommen ist, weshalb wir ein paar allgemeine Entsorgungsregeln in Erinnerung rufen möchten:

- Das **Speise-Öl** darf in das Altölfass geleert werden, jedoch sind die Plastikflaschen wieder mit nach Hause zu nehmen und über den Haushaltkehricht zu entsorgen (oder je nach Art der Flasche allenfalls über die PET-Sammlung).
- Wir bitten Sie, keine Gegenstände im **Karton** zu verstecken. Insbesondere das Styropor muss separat entsorgt werden.
- **Lebensmittel** wie Äpfel und Kartoffeln gehören in die Grüngutsammlung (Grüngutcontainer der Liegenenschaften).
- **Alte Batterien** können in fast allen Lebensmittelverkaufsstellen gratis abgegeben werden (so auch bei uns im Dorf).
- **Elektrogeräte** können im Fachhandel gratis abgegeben werden.
- Beim Entsorgen von **Altglas** sind die **Verschlüsse** und **Deckel** zu entfernen und separat zu entsorgen (Altmetail Box).
- Für das **Altglas** stehen **verschiedene Boxen** zur Verfügung. Bitte achten Sie auf die Beschriftungen.
- **Haushaltkehricht** ist in Gebührensäcken der wöchentlichen Kehrichtsammlung mitzugeben und nicht in schwarzen Kehrichtsäcken bei der Sammelstelle zu deponieren.

nähert. Die Wettervorhersage verheisst keine Besserung der Niederschlagsmengen. Dadurch muss der grösste Teil des Trinkwassers aus ebenfalls beschränkten Ressourcen eingekauft werden.

Daher bitten wir die Bewohnerinnen und Bewohner von Rifferswil, mit Wasser sparsam umzugehen und auf folgende Tätigkeiten zu verzichten oder sie auf ein Minimum zu beschränken:

- Fahrzeuge waschen
- Abspritzen von Hausvorplätzen, Terrassen und Balkonen
- Kühlen von Dächern
- Füllen von Pools
- Bewässern von Gärten

Wer sich detaillierter über die aktuelle Situation bei der Wasserversorgung informieren möchte, kann sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

Werner Schlapbach, Werkleiter und Brunnenmeister
Reto von Schulthess, Gemeinderat

Entsorgen verursacht mitunter Lärmimmissionen. Hier gelten die allgemeinen Ruhezeiten gemäss Polizeiverordnung:

Wir bitten Sie, Werktags vor 7 Uhr morgens und nach 19 Uhr abends sowie über Mittag von 12 bis 13 Uhr keine lärmigen Entsorgungen (Glas, Büchsen etc.) vorzunehmen. Die Anwohnerinnen und Anwohner in der näheren Umgebung der Sammelstelle danken es Ihnen.

Wir bedanken uns bei allen, die sich an die Entsorgungsregeln halten.

Werner Schlapbach, Leiter Werkhof
Marlies Salzmann, Gemeinderätin



Wald-Tag in Rifferswil und Hausen a.A.

Samstag, 4. November, 8.30 - 15 Uhr



Ökologisch wertvolle Waldränder sind wichtige Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen. Es treffen hier die Arten des «geschlossenen» Waldlebensraums auf die Arten des «offenen» Kulturlandes. Waldränder, bei denen Wald und offenes Land eng verzahnt sind und die eine grosse Vielfalt an ökologischen Nischen aufweisen, sind von grosser Bedeutung für die Vernetzung von Lebensräumen. Durch die regelmässige Pflege von Waldrändern wird diese wichtige Vernetzungsfunktion dem Waldrand entlang sowie auch zwischen Wald und Kulturland aufgewertet.

Im Rahmen eines Arbeitstages im Wald können Sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt leisten. Im Randbereich des Hochmoors in der «Chrutzelen» führen wir zusammen mit Revierförster Robi Püntener und der Bevölkerung von Hausen a.A. eine Waldrandpflege durch. Gleichzeitig wird uns Robi Püntener Hintergrundinformationen zur Thematik «Naturschutz im Wald» vermitteln. Nach dem anstrengenden Vormittag kommen wir beim gemeinsamen Mittagessen wieder zu Kräften. Eine kurze Wanderung im Gebiet des Hochmoors «Chrutzelen» mit Besichtigung von letztjährigen Naturschutzarbeiten und weiteren Infos schliesst den Tag ab.

Wann: Samstag, 4. November 2023, 8.30 – ca. 15 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Seleger-Moor, Rifferswil

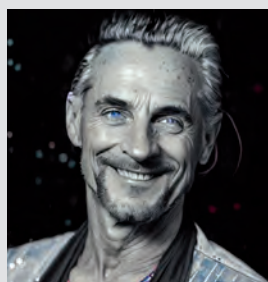
Kleidung: Dem Wetter angepasste Arbeitskleider, gutes Schuhwerk, Arbeits-Handschuhe nicht vergessen!

Mittagessen: Ein Grill und das Essen werden zur Verfügung gestellt

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Versicherung ist Sache der Teilnehmenden, Kontakt für Fragen: Reto v. Schulthess 079 624 11 70.

Reto von Schulthess, Gemeinderat

KOLUMNE



CHRISTOPH LÜTHI

Gemeindepäsident

Gemeinschaftsmacht und Effizienz im Einklang: Behördenarbeit im Milizsystem

Ein Milizsystem gibt dem Volk eine mächtige Stimme. Wir, als von den Bürgern gewählte Vertreter, tragen die Verantwortung, kluge Entscheidungen für unser Gemeinwohl zu treffen. Allerdings stehen wir vor einer wachsenden Herausforderung: Dem stetigen Wunsch der Bürger, bei jeder Entscheidung mitzuwirken, und den zunehmenden Rekursen.

Die Teilhabe der Bürger ist ein fundamentales demokratisches Prinzip. Doch bei komplexen Angelegenheiten kann sie die Schnelligkeit der Entscheidungsfindung hemmen. In dieser Gratwanderung müssen wir Wege finden, Bürgerbeteiligung und Effizienz in harmonischem Einklang zu halten.

Die Bedeutung von Rekursen darf nicht unterschätzt werden. Doch sie dürfen nicht zur Stagnation führen. Unsere Rolle als gewählte Vertreter erfordert Handlungsfähigkeit, um die Interessen unserer Gemeinschaft optimal zu vertreten. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sorgfältiger Überprüfung und mutigem Fortschritt ist das Gebot der Stunde.

Die Kommunikation spielt hierbei eine entscheidende Rolle. Wir müssen den Bürgern klar vermitteln, dass unsere Entscheidungen im besten Interesse der Gemeinschaft liegen und ihre Anliegen berücksichtigt werden. Ein ständiger Dialog ist essenziell, um klare Grenzen für die Bürgerbeteiligung zu setzen.

Intern müssen wir Strategien entwickeln, um Rekurse effektiv zu handhaben, ohne in bürokratischen Schleifen gefangen zu werden. Ein optimierter Prozess zur Überprüfung von Rekursen kann gewährleisten, dass wir schnelle und dennoch qualitativ hochwertige Entscheidungen treffen.

Die Behördenarbeit im Milizsystem ist anspruchsvoll, doch sie birgt ein grosses Potential. Die Kunst besteht darin, die Macht des Volkes mit der Notwendigkeit effizienter Verwaltung in Einklang zu bringen. Nur so können wir die vielfältigen Bedürfnisse der Bürger respektieren und gleichzeitig sicherstellen, dass unsere Entscheidungsprozesse produktiv und zielgerichtet bleiben.

Versand der neuen Jodtabletten

Zwischen Mitte Oktober und Mitte November 2023 verteilt der Bund im Umkreis von 50 km um die Schweizer Kernkraftwerke Jodtabletten (Kaliumiodid 65 SERB Tabletten) an die Bevölkerung. Alle Einwohnerinnen und Einwohner im Verteilgebiet erhalten per Post eine Packung Jodtabletten – vorsorglich und gratis.

Warum werden die Jodtabletten verteilt?

Bei einem schweren Kernkraftwerkunfall kann unter anderem radioaktives Jod in die Umgebung austreten. Dieses wird vom Menschen durch die Atemluft aufgenommen und reichert sich in der Schilddrüse an. Jodtabletten verhindern die Aufnahme von radioaktivem Jod in die Schilddrüse. Wichtig: Die Jodtabletten sind eine vorsorgliche Massnahme. Sie sind für den Notfall bestimmt und dürfen nur auf Anordnung der Behörden eingenommen werden! Im Ereignisfall wird die Bevölkerung entsprechend alarmiert und informiert.



Wer erhält die Jodtabletten?

Die Jodtabletten werden alle zehn Jahre an die Bevölkerung im Umkreis von 50 km eines Schweizer Kernkraftwerks verteilt. Es werden bewusst mehr Tabletten verteilt, als für eine Person nötig sind, damit im Notfall auch Angehörige oder Besuch versorgt werden können, die keine Jodtabletten erhalten haben oder dabei haben. In den Gebieten ausserhalb des 50-Kilometer-Bereichs lagern die Kantone genügend Jodtabletten, um die Bevölkerung falls nötig rechtzeitig damit versorgen zu können.

Was tun mit den alten Jodtabletten?

Seit rund 10 Jahren werden die Jodtabletten in einer violetten Packung verteilt, zuvor wurden sie in einer roten Packung verteilt. Diese alten Jodtabletten können Sie einfach in einer Apotheke oder Drogerie abgeben.

Was tun, wenn jemand keine Jodtabletten erhalten hat?

Falls Sie bis Ende November 2023 keine Jodtabletten erhalten haben, können Sie auf der Gemeindeverwaltung einen Bezugsschein abholen. Mit dem Bezugsschein können Sie Jodtabletten gratis in einer Apotheke oder Drogerie im Verteilgebiet beziehen.

Weitere Informationen unter: www.jodtabletten.ch

Haben Sie Fragen zur Tablettenverteilung?

Vom 2. Oktober bis zum 2. Dezember 2023 steht die «Jodtabletten-Hotline» zur Verfügung: Hotline 0848 44 22 00 Montag bis Samstag, 8 – 18 Uhr

Workshop BZO-Revison vom 1. Juli 2023

Die Firma Suter von Känel Wild wurde mit Gemeindeversammlungsbeschluss vom März 2022 beauftragt, die Gemeinde Rifferswil bei der Totalrevision der bestehenden BZO zu begleiten und zu unterstützen. Nach einem ersten Vorschlag und dessen Überarbeitung durch den Gemeinderat und die Arbeitsgruppe BZO war das Ziel, nun die Bedürfnisse der Bevölkerung abzuholen.

Dieser öffentlichen Einladung sind rund 60 Personen gefolgt. Am Workshop vom Samstag 1. Juli begrüsst Gemeindevorsteher Yves Haller und Herr von Känel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Von Känel führte anschliessend mit einem Referat in das Thema ein.

Kurz vor neun Uhr ging es zur Sache. Die Anwesenden wurden in fünf Gruppen eingeteilt, die sich für je 40 Minuten mit einem der untenstehenden Themen befasste. Nach der vorgegebenen Zeit wurde rotiert. So konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein weiteres Diskussions-Thema aussuchen, das sie interessierte:

- Wachstum und qualitätsorientierte Siedlungsentwicklung nach innen
- Ortsbild pflegen
- mögliches Entwicklungspotenzial des Wohnquartiers Im Mattler
- Optimierung der Verkehrssituation
- Nutzung der erneuerbaren Energie und der Förderung der Siedlungsökologie

Kurz vor dem Mittag wurden die besprochenen Ideen und Wünsche der einzelnen Gruppen zusammengetragen und im Plenum vorgestellt. Es war erstaunlich, wie eindeutig die Meinungen der Anwesenden waren. Als Schwerpunkte können folgende genannt werden:

1. Es wird ein moderates Wachstum gewünscht
2. Dem Ortsbild und der hohen Lebensqualität in Rifferswil soll Sorge getragen werden
3. Das Dorfleben und die Atmosphäre in Rifferswil werden sehr geschätzt
4. Alterswohnungen sollen gefördert werden, damit Bewohnerinnen und Bewohner auch im Alter im Dorf bleiben können und somit eher die Möglichkeit haben, ihre Häuser der jüngeren Generation zu übergeben.
5. Eine autarke Energieversorgung wird gewünscht und die Idee eines Solarparks begrüsst
6. Die Verkehrsberuhigung und damit eine flächendeckende 30-er Zone und teils Wohnzonen sollen umgesetzt werden.

Der Workshop wurde sehr gut geführt und von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern geschätzt. Es wurde rege diskutiert und Ideen zusammengetragen.

Wie an vielen Veranstaltungen und Gemeindeversammlungen, ist die Vertretung der jüngeren und mittleren Altersgruppe auch an diesem Workshop eher mager ausgefallen. Es wäre so wichtig, dass diese Altersgruppen, welche in Zukunft mit den Konsequenzen der Entscheidungen solcher Veranstaltungen leben werden, besser vertreten wären. Damit verbunden ein Wunsch und Aufruf an alle: Kommen Sie an solche Veranstaltungen, kommen Sie an die Gemeindeversammlungen. Da werden wichtige Entscheidungen gefällt, bei denen Sie die Zukunft unseres Dorfes massgebend beeinflussen können.

Wie geht es weiter?

Die Resultate dieses Workshops werden von der Firma Suter von Känel Wild in den Entwurf eingeflochten und der Arbeitsgruppe BZO und dem Gemeinderat zur weiteren Bearbeitung vorgelegt.

Der erarbeitete BZO-Entwurf wird an einer Gemeindeversammlung im Rahmen einer Information und Diskussion vorgestellt. Mögliche Anliegen aus dieser Informationsveranstaltung werden nochmals angepasst, bevor eine definitive Version vom Gemeinderat beschlossen und dem Souverän an der Gemeindeversammlung zur Abnahme empfohlen wird.

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

Liebe Leserinnen und Leser der Kolumne auf Seite 3

Die Kolumne in dieser Ausgabe (Seite 3) wurde nicht von mir geschrieben, sondern von Chat GPT (Generative Pre-Trained Transformer) – ein Chatbot, der künstliche Intelligenz einsetzt und menschenähnlich kommunizieren kann. Auch das Foto ist KI-generiert.

Rund um das Thema KI gibt es noch viele offene Fragen: Zu was ist sie fähig, wo wird sie eingesetzt und welche Vor- und Nachteile hat sie? In welchen Bereichen kann uns die KI effektiv unterstützen, wo liegen die Gefahren? Was passiert, wenn KI und Robotik vereint werden?

Leider wurde in der Gesetzgebung geschlafen – die KI kann von der Öffentlichkeit fast ohne rechtliche Rahmenbedingungen genutzt werden. Persönlich sehe ich viele Vorteile in der Nutzung der KI. Mögliche Gefahren sind momentan schwer abzuschätzen. Was die KI ganz sicher mit sich bringt: sie öffnet grosse Türen und sie ist faszinierend – zugleich macht sie aber auch Angst.

Doch nun zurück zum eigentlichen Thema meiner Kolumne: Die Behörde, deren Kompetenzen und die Mitsprache der Bevölkerung. Wir Gemeinderäte werden vom Volk als dessen Vertreterinnen und Vertreter gewählt, die Entwicklung unserer Gemeinde zu lenken und zu gestalten. Die Gemeindeordnung bestückt uns mit klar definierten Kompetenzen – sie gibt uns somit einen Rahmen für unsere Entscheidungsbefugnis.

Seit geraumer Zeit jedoch stelle ich fest, dass die Bevölkerung bei vielen Entscheidungen mitreden will oder diese mit Rekursen «torpedieren». Diese Entwicklung ist in allen Ämtler Gemeinden spürbar und bereitet den Behörden Sorge. Projekte können nicht abgeschlossen werden, weil langwierige Rekurs-Prozesse eine Weiterentwicklung stark verlangsamen. Dies beansprucht sehr viele Ressourcen auf der Verwaltung wie auch bei der Behörde. Gleichzeitig ist es für uns frustrierend, wenn jedes Projekt hinterfragt wird. Die Verwaltung und die Behörde sind immer mehr damit beschäftigt, sich mit jedem kleinen Unbehagen einzelner Bewohnerinnen und Bewohner zu beschäftigen. Daher mein Wunsch an die Bevölkerung von Rifferswil: wieder mehr gesunden Menschenverstand und Toleranz walten lassen.

Nun um den Bogen zur KI zu schlagen, möchte ich nicht vorenthalten, welche Vorgaben ich dem KI-Textgenerator gegeben habe:

«Schreibe mir eine Kolumne mit 2000 Zeichen zum Thema Schwierigkeiten in der Behörden Arbeit in einem Milizsystem. Gewählt vom Volk, als deren Vertreter diese Aufgabe zu übernehmen. Doch immer mehr kommt es vor, dass das Volk bei jedem Entscheid mitreden will oder Rekurse macht.»

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

Beschlüsse Gemeinderat



Präsidiales

Rücktritt Gemeinderat Walter Jäggi

Gemeinderat Walter Jäggi musste aus gesundheitlichen Gründen ein Entlassungsgesuch beim Bezirksrat Affoltern a.A. einreichen. Dem Gesuch wurde stattgegeben. Der Gemeinderat Rifferswil hat die Ersatzwahl angeordnet. Bis ein neuer Gemeinderat gewählt ist, werden die Ressorts von Walter Jäggi wie folgt ad interim geleitet:
Finanzen: Gemeindepräsident Christoph Lüthi
Liegenschaften: Gemeinderat Yves Haller

Hochbau

Grundstück Kat. Nr. 1509, Albisstrasse 9.2/9.3

Für das nachträglich eingereichte Baugesuch für einen bereits erstellten Carport über drei bestehende Parkplätze wurde eine Bauverweigerung verfügt und die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustands angeordnet.

Grundstück Kat. Nr. 2003, Hauserstrasse / Kappelerstrasse.

Die Baubewilligung für die Altlastensanierung wurde erteilt.

Grundstück Kat. Nr. 2030, Jonenbachstrasse 14

Die Baubewilligung für die Renovation der Aussenfassaden (streichen und ausbessern) und den Ersatz der Fensterläden am Gebäude Vers. Nr. 142 wurde erteilt.

Liegenschaften

Aussensanierung der Liegenschaft «altes Gemeindehaus», Jonenbachstrasse 14

Das Sanierungsprojekt wurde der Gemeindeversammlung vom 07.06.2023 vorgestellt und diese hat für die Aussensanierung der Liegenschaft einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 135'000.- gesprochen. Der Gemeinderat hat nachfolgenden Kredite bewilligt und die entsprechenden Aufträge wie folgt vergeben:

Auftrag:	Vergabe an:	Bewilligter Kredit:
Zurückbinden Birnenspaliers	Gartengestaltung Patrick Müller GmbH, 8911 Rifferswil	CHF 807.75
Gerüstung	Haller Gerüstbau AG, 5615 Fahrwangen	CHF 9'612.25
Fassadenrenovation und Malerarbeiten	Gaisser Maler Hausen, 8915 Hausen a.A.	CHF 39'991.45

Die Auftragsvergabe für den Ersatz der Fensterläden erfolgt nach den Sommerferien.

Tiefbau / Werke

Sanierung Pumpwerk Rifferswil

Das Bauprojekt wurde der Gemeindeversammlung vom 07.06.2023 vorgestellt und diese hat für die Sanierung des Regenklärbeckens und der Ertüchtigung des Abwasserpumpwerks Rifferswil einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 515'000.- gesprochen. Der Gemeinderat hat die technischen Arbeiten und die Bauleitung an die Firma Porta AG, 8005 Zürich vergeben und hierfür einen Kredit in der Höhe von CHF 45'657.- (inkl. MwSt.) gesprochen. Der Auftrag für die EMSRL-Planerleistung für die Ausführung der vorgesehenen Bauprojektarbeiten wurde an die Firma Prolewa Elektro-Engineering AG, 6034 Inwil vergeben und ein Kredit in der Höhe von CHF 37'695.- (inkl. MwSt.) gesprochen. Die Finanzierung des Bauprojekts erfolgt über den Eigenwirtschaftsbetrieb Abwasser und ist damit gebührenfinanziert. Eine Gebührenerhöhung in Folge dieses Bauvorhabens ist nicht notwendig.

Temporäre Verkehrsordnung Ausserfeldstrasse

Das allgemeine Fahrverbot auf der Ausserfeldstrasse (an der Kreuzung Ausserfeldstrasse / Geissbühlstrasse) wird für die Zeit der Bauarbeiten am Uferweg des Jonenbachs ab 1. Juli 2023 bis voraussichtlich 31. Oktober 2023 und der damit verbundenen Umleitung des Fussgänger- und Fahrradverkehrs über die Ausserfeldstrasse temporär für Fahrräder aufgehoben.

Kreditabrechnung Trinkwasserbrunnen

Öffentliche Laufbrunnen sind regelmässig auf ihre Wasserqualität hin zu überprüfen. Nachdem vor einigen Jahren diverse Probeentnahmen des kantonalen Labors ungenügende Wasserwerte auswiesen, mussten behördlicherseits Massnahmen getroffen werden und die Laufbrunnen von Rifferswil (Tränkegasse, Dorfbrunnen, Sennengasse, Schulhausbrunnen) als «kein Trinkwasser» deklariert werden.

Der Gemeinderat beauftragte im Jahr 2019 das Ingenieurbüro Peter Ott, Mettmenstetten mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie für die Wiederinbetriebnahme der Brunnen als Trinkwasserbrunnen und stellte in den Investitionsbudgets für die Jahre 2020 bis 2022 etapiert insgesamt CHF 79'000 für die Wiederinbetriebnahme der Trinkwasserbrunnen ein.

Der Schulhausbrunnen konnte an das Wasserleitungsnetz des Schulhauses angeschlossen werden. Für den Brunnen an der Tränkegasse wurde eine Entkeimungsanlage (UV-Anlage) eingebaut. Da die Quellgebiete der Brunnen Tränkegasse, Dorfplatz und Sennengasse nicht als Schutzzone ausgedehnt werden können, ist

eine Wiederinbetriebnahme als offizielle Trinkwasserbrunnen für diese Laufbrunnen leider nicht möglich.

Der Gemeinderat hat das Investitionsprojekt deshalb abgeschlossen und die Kreditabrechnung mit Gesamtkosten in der Höhe von CHF 42'745.95 abgenommen.

Sicherheit

Veranstaltungen:

Der Gemeinderat hat die Durchführung von folgenden Veranstaltungen bewilligt:

- OpenAir Kino am 08.07.2023 (auf dem Pausenplatz des Primarschulhauses)
- Quartierfest im Winkel am 15.07.2023

Finanzen

Abnahme Revisionsbericht Steueramt

Das Kantonale Steueramt Zürich, Finanzdirektion, führte im Mai 2023 eine Revision auf dem Steueramt Rifferswil durch. Dabei wurden die Bereiche Finanzen, Bezug, Register und Veranlagung geprüft. Die Revision hat ergeben, dass in allen geprüften Fachbereichen die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und eingehalten werden. Der Gemeinderat hat den Revisionsbericht zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Kauf Anteilsscheine Pöstli

Gemäss Entscheid der Gemeindeversammlung vom 07.06.2023, wurde der Kauf von 25 Anteilsscheinen der Genossenschaft Restaurant Post zum Wert von je CHF 4'000.- und die entsprechende Kreditbewilligung von CHF 100'000.- erteilt.

Der Gemeinderat hat gestützt darauf die die Beitrittserklärung bzw. den Zeichnungsschein der Genossenschaft Restaurant Post per Mitte Juli 2023 unterzeichnet und die Kreditbewilligung in der Höhe von CHF 100'000.- erteilt.

Laura Molleman, Gemeindeschreiberin

Adieu Wädi

Lieber Walter Jäggi, du wurdest 2018 in den Gemeinderat und 2022 in die zweite Legislatur gewählt. Du warst für die Ressorts Finanzen und Liegenschaften zuständig und musstest dich als «Neuling» wie wir alle in diese neuen Aufgaben einarbeiten. Wir konnten unter deiner Führung stetig den Steuersatz senken und positive Jahresabschlüsse vorweisen.

Für diese Arbeit und dein Engagement der letzten 5 Jahren zugunsten unserer Gemeinde, möchte ich dir im Namen des Gemeinderates wie auch der gesamten Verwaltung herzlich danken.

Wir wünschen dir für die Zukunft gute Genesung und hoffen, dass wir dich schon bald wieder mit deinem Hund fröhlich durch Rifferswil spazieren sehen.

Christoph Lüthi, Gemeindepräsident

ANZEIGE

Muss ich für die Blutspende einen Termin vereinbaren? **NEIN** LITZSCHNELL

Wie alt muss ich sein, um Blut spenden zu dürfen? **18**

Darf ich als Veganer Blut spenden? **JA**

Aufgabe des Bluts

Stofftransport

A+ **Hoi**

Blutspenden in Rifferswil

Donnerstag 05.10.2023 17:30 bis 20:00
Schulhaus, Gebäude D

Nächster Spendeabend: 18.01.24 in Hausen am Albis



Artikelserie - Gegenstände aus der Sammlung der Museumskommission

«Wer kennt sich da noch aus?»

Diesmal zeigen wir einen Gegenstand, der vor allem in der Freizeit für einige Personen von grosser Bedeutung war. Heute geht das viel einfacher mit Elektronik.

Wer weiss, wozu dieser Gegenstand nützlich war?



Schreiben Sie Ihre Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, werden Sie namentlich genannt. Viel Vergnügen beim Herausfinden!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Juli/August 2023)



Die richtige Antwort hat diesmal nur eine Leserin gewusst: Marlies Salzmann. Sie schrieb: «Die Äpfel wurden durch die Ringe geschoben und so ergaben sich verschiedene Qualitäten und Verkaufspreise.»

Das Obst war für viele Landwirte ein wichtiger Erwerbszweig. Je nach Sorte gab es Qualitätsvorgaben. Dazu gehörte auch der Durchmesser/Umfang der Früchte. Um diese genau und einfach zu bestimmen, dienten solche Ringe, die das Sortieren einfacher machten.

Willi Zeller, Museumskommission Rifferswil

Auswanderung in die Neue Welt

Jenny Koeppen schreibt uns aus der Stadt Inver Grove Heights in Minnesota, dass ihre Vorfahren aus Rifferswil in die USA ausgewandert sind. Oswald Bär betrieb vor 300 Jahren ein Wirtshaus in Unter-Rifferswil, das nach seinem Namen als «Bären» bezeichnet wurde. Es gehört heute Familie Corrado-Frick. Daneben bewirtschaftete er ab 1742 den Bauernhof im Gerensteg an der alten Strasse von Rifferswil nach Mettmenstetten.

Bei der Erbteilung 1772 fiel dieser Hof seinem Sohn Heinrich zu, das Restaurant dem Sohn Leonhard, Jennys Ur-Ur-Ur-Urgrossvater. Er war 1735 geboren worden und hatte die neun Jahre jüngere Elisabeth Vollenweider aus Herferswil geheiratet. Die kinderreiche Familie behielt offenbar eine enge Verbindung zum Hof der Familie Vollenweider auf dem Buchstock. Jedenfalls wohnte später einer der Söhne, Jakob mit seiner Frau Elisabeth Bär-Suter dort. Sie entschlossen sich dann aber 1803, mit ihren zehn (!) Kindern auszuwandern, wie dies zahlreiche Säuliämtler Familien damals taten. Ihr Ziel war das Siedlungsprojekt «Zürichtal» auf der Halbinsel Krim, spätere Generationen setzten sich dann aber in die USA ab.



Bei ihren Namen fällt auf, dass häufig innerhalb von ebenfalls zugewanderten Familien geheiratet wurde. Die Ahnenreihe setzte sich fort zu Bernhard und Frederike Bär-Roth, dann zu John und Sophia Bär-Pietzke, weiter zu Samuel und Rose Baer-Netzke, dann zu George Samuel und Hazel Darlene Danner-Baer und schliesslich zu deren Tochter Jenny und John Koeppen-Danner, die übrigens nächstens zum ersten Mal Grossmutter wird.

Nun wird Jenny Koeppen Mitte September Herferswil und Unterrifferswil einen nostalgischen Besuch abstatten. Das Bauernhaus im Gerensteg sah zur Zeit ihrer Vorfahren allerdings noch anders aus als heute. Das baufällige Haus wurde 1963 abgerissen (siehe Bild).

Kurt Graf

Die Bauarbeiten an der Jonen haben begonnen

Ende Juni haben die Bauarbeiten zur Revitalisierung der Jonen in Rifferswil begonnen. Im Siedlungsgebiet wird die Bachsohle ökologisch aufgewertet. Im Offenland oberhalb des Dorfes wird bis Ende Herbst der neue Landwirtschaftsweg erstellt, der während den Bauarbeiten im Sommer 2024 als Baupiste genutzt wird.

Die Baubarracken neben dem Gemeindehaus weisen auf die begonnenen Bauarbeiten an der Jonen hin: Zu Beginn der Sommerferien wurde unterhalb des Chesslermattstegs abgefischt und die Wasserhaltung in der Jonen installiert, damit ungestört im trocken gelegten Bachabschnitt gearbeitet werden konnte.



Der neu gestaltete Bachabschnitt unterhalb des Chesslermattstegs ist strukturreich, dynamisch und erleichtert Fischen und Krebsen die Wanderung entlang des Gewässers.

Die Arbeiten gegenüber dem Schulhaus sind inzwischen fertiggestellt. Die neuen Schwellen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Fischereiaufseher gebaut und ermöglichen Fischen und Krebsen eine ungehinderte Wanderung im Bereich der ehemaligen Abstürze. Die Arbeiten oberhalb des Chesslermattstegs sollen ebenfalls bald abgeschlossen werden, sodass die Jonenbachstrasse wieder uneingeschränkt befahren werden kann. Im Offenland entsteht derzeit der neue Landwirtschaftsweg ausserhalb des zukünftigen Gewässerraums. Damit werden die Dimensionen des Projekts deutlich. Der neue Weg wird nächsten Sommer als Baupiste für die eigentliche Revitalisierung genutzt. Ursprünglich war dieses Jahr der Bodenabtrag nur im Bereich der Baupiste geplant.

Aufgrund der guten Witterung und zur Schonung des Bodens hat sich der Unternehmer entschlossen, diese Arbeiten bereits diesen Sommer vorzunehmen. Da der bestehende Weg entlang der Jonen für die Bauarbeiten genutzt wird, ist eine Umleitung für Velofahrerinnen und Fussgänger ausgeschildert.

Die Bauarbeiten dauern dieses Jahr noch etwa bis Ende Oktober. Nach einer Winterpause wird dann ab Frühling 2024 mit den grossflächigen Revitalisierungsarbeiten im Offenland fortgefahren, welche bis Ende 2024 abgeschlossen sein sollen.



Im Offenland wird der neue Landwirtschaftsweg am Rand des zukünftigen Gewässerraums erstellt. Der Oberboden wurde im Bereich der Revitalisierung bereits abgezogen.

Lea Fuchs, Marc Autenrieth, AWEL

Rennbericht des Torfländer Solex Club am 6h-Tessenbergrennen

6h-Solex-Rennen auf dem Plateau de Diesse – das schweizweit einzigartige Solexrennen hat auch dieses Jahr den in Rifferswil ansässigen Solex-Club begeistert!

Am Wochenende vom 8. Juli 2023 reisen die Torfländer:innen in den bernischen Tessenberg, es gilt, die gute Platzierung vom letzten Jahr zu verteidigen. Oder eigentlich lieber zu übertreffen, haben doch die begnadeten Solex-Mechs die eine oder andere (nächtliche) Stunde in der Werkstatt verbracht und vor allem für die Maschinen in der Kategorie «Tuning» viel Zeit, Schweiß und Kleinteile investiert. Aber auch die beiden Teams in der Kategorie «Original» verfügen über sehr gut motorisierte und präparierte Fahrzeuge. Obwohl in dieser Kategorie am Fahrzeug keine Anpassungen erlaubt sind, gibt es Kniffs und Tricks, um das Maximum auszuschöpfen.



Wer bereits am Freitag anreist, kann die Rennstrecke noch testen - diese Möglichkeit wird von den Torfländer:innen aktiv genutzt. Dann aber folgt in der Nacht auf Samstag ein unangekündigter Regenguss und verändert die Ausgangslage. Der jurassische Kalk auf den mehrheitlich ungeteerten Wegen verwandelt sich in Schmierseife. Trotz Verschiebung des Rennstarts um eine Stunde ist somit klar: wer vorne mitfahren will braucht nicht nur einen schnellen Solex und körperliche Fitness, sondern auch Köpfchen und die richtige Balance in den Kurven.

Der Start gelingt allen drei gestarteten Teams des Torfländer Solex Clubs optimal – die Maschinen laufen. Aber ganz ohne Sturz gehts dann doch nicht. Über die Zeit wird die Strecke besser, der Dreck klebt aber an Maschine und Kleidung und bald brennt die Sonne aufs Plateau, es wird richtig heiss. Das Rennteam mit Name Roli´x mischt bereits zu Beginn ganz vorne mit, da ist etwas zu holen. Die beiden Teams in der Kategorie «Original» gefallen auch.



Der Knackpunkt zum Erfolg ist ein Puzzle aus risikooptimiertem Fahren und helfenden Händen ausserhalb der Rennstrecke. Neben den vierzehn Fahrer:innen gibt's etliche Aufgaben zu erledigen: vom Zeitstoppen und Zeitanzeigen bis zum Tanken und Transponder umhängen. Zudem die Koordination der Fahrzeuge und Fahrer:innen, zwischenzeitliches Reparieren von Maschinen an der eigens dafür mitgebrachten Werkbank und das Bereitstellen von Essen, Trinken und medizinischer Versorgung.

Der mitgereiste Tross hat Ähnlichkeiten mit einem mittelalterlichen Turnier-Gefolge. Auf dem Lagerplatz der torfigen Solexianer tummeln sich gesamthaft 35 Personen, davon 14 Kinder. Ein grosses Zelt- und Büsli-Lager erstreckt sich weit über das Gelände und die mitgebrachten Fahnen wehen über der Boxen-Gasse.

In der Mitte des Rennens gibt es einen kurzen Unterbruch wegen eines Landwirtschaftsfahrzeuges, welches zwingend die Rennstrecke passieren muss. Inzwischen hat die Sonne einen Grossteil der Strecke getrocknet, es fährt sich wieder risikoreicher. Das Rennteam, das mit einer maximalen Geschwindigkeit von 65km/h sehr schnell unterwegs, ist auf Podestplatz-Kurs. Auch die Ribrollärocker-Mannschaft kämpft um die ersten Ränge, hier hängt auch viel an der Fitness. Und die ist definitiv vorhanden, keine Runde wird ohne durchgehende Bein-Kraft-Unterstützung gefahren. Die Torfgurken, eigentlich ohne Ambitionen gestartet, halten sich über das gesamte Rennen in den Top 10 und sind somit im vorderen Drittel der 33 gestarteten Original-Teams anzutreffen.

Die letzte Stunde hat es in sich, die Konzentration lässt

langsam nach. Die Erschöpfung ist den Fahrer:innen teilweise anzusehen. Aber die Solexianer überstehen auch die letzten Kilometer und halten bei der Preisverleihung zwei Pokale in den Händen. Roli´x erreicht in der Kategorie «Tuning» den sehr guten 3. Rang (mit 128 gefahrenen Runden und 238km), die Ribrollärocker werden bei den Originalen 2. (mit 108 Runden und 200km). Und das Gurken-Team erfreut mit dem 7. Rang (100 Runden).

Die neun mitgebrachten Velo-Solex sehen nach dem Rennen etwas mitgenommen aus, schlammig sind sie jedenfalls alle. Fast genauso schlammig und müde aber durchaus glücklich sind auch die Teilnehmenden. Am darauffolgenden Tag fährt der Tross wieder zurück ins Säuliamt und widmet sich der Reinigung und Pflege von Mensch und Maschine.

Text: Lea Bobst / Fotos: Phil Woolgar

Schaubrennen & Degustation

Samstag, 2. September, 14-18 Uhr, Schützenhaus in der Schonau, Rifferswil



Das Schaubrennen findet in zwei Teilen statt. In der Pause dazwischen können die Spirituosen und Liköre aus der Schonau und die Bio-Weine aus der benachbarten Vollenweid degustiert werden. Zusätzlich zur Degustation (gratis) gibt es die Möglichkeit zur Konsumation der Getränke mit Apéro-Häppchen (Unkostenbeitrag). Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Zwecks Organisation wird um Anmeldung bis 30.08.2023 gebeten: milvus@weinbau-eberhard.ch oder mbrosenbauch@bluewin.ch.

Nicole & Röbi Eberhard, Hausen am Albis
Mirjam & Maurizio Brosenbauch Lüscher, Rifferswil

Riffi Märt Liebi 2023

Samstag, 16. September & 28. Oktober, 9-14 Uhr, Dorfplatz

«Lokal» und «Genuss» stehen hier an erster Stelle



Am 8. Juli feierte der Riffi Märt Liebi seinen Saisonauftakt und die 13. Ausgabe hätte nicht schöner sein können. Von Herzen danke ich allen Marktbesuchern für eure Treue, allen Produzenten für euer Engagement und den Musikern für die wunderbare Hintergrundstimmung. Herrliche Düfte lagen in der Luft, Blumen brachten Farbe auf den Dorfplatz und überall wurde gelacht, genossen und getanzt.

Wer den Riffi Märt Liebi verpasst hat, der hat dieses Jahr noch zweimal die Möglichkeit, sich auf eine kulinarische Reise mit lokalen Schätzen zu begeben:

Samstag, 16. September und
Samstag, 28. Oktober 2023 jeweils von 9 bis 14 Uhr

Alle weiteren Infos könnt ihr auf der Website unter www.riffi-maert.ch einsehen.

Ich freue mich auf euch und auf viele schöne Begegnungen auf dem Dorfplatz in Rifferswil.

Herzlich
Eure Cinzia Schefer-Silla



Chilbi-Kafi

AUFRUF ZUR KUCHENSPENDE

Das beliebte Chilbi-Kafi wird auch an der diesjährigen Chilbi das Herz vieler Kuchen- und Tortenliebhaber höher schlagen lassen! Für ein schönes Buffet mit grosser Auswahl sind wir auf viele selbstgebackene Köstlichkeiten aus den Rifferswiler Backöfen angewiesen. Wir möchten euch daher herzlich einladen, uns mit zahlreichen Kuchen und Tortenspenden zu unterstützen. Wir freuen uns sehr auf euren Beitrag!

Die Annahme der Köstlichkeiten findet am
Chilbi-Sonntagvormittag statt:

24. September 2023
10 bis 12 Uhr
Engelscheune

Wir bedanken uns im Voraus bei allen,
die uns hierbei tatkräftig unter die
Arme greifen!

Der gesamte Erlös fliesst an die Gemeinde
Rifferswil zugunsten des Chilbi-Budgets.

Eure Chilbi-Kommission und das Team
Chilbi-Kafi



Chilbi Rifferswil

Samstag und Sonntag, 23./24. September

Kaum sind die Sommerferien zu Ende, steht mit der farbenfrohen Rifferswiler Chilbi schon bald das nächste Ereignis vor der Tür.

Wir freuen uns, euch Ende September ein tolles, abwechslungsreiches Programm zu präsentieren. In dieser Ausgabe der Riffi-Zytig ist das Programm mittig als Poster eingheftet und darf herausgetrennt werden.

Für das leibliche Wohl sorgt das ganze Wochenende der Torfländer Solexclub mit der Festwirtschaft. Am Samstagabend lädt die Fүүrwehr-Bar traditionell zum geselligen Beisammensein ein und sonntags kann man sich vom beliebten Chilbi-Café mit allerlei Gebäck aus den Rifferswiler Backöfen verwöhnen lassen.

Damit wir ein vielseitiges Kuchenbuffet anbieten können, ist das Chilbi-Café auf Eure Unterstützung angewiesen und daher sehr dankbar für einen süssen Beitrag (siehe Anzeige links).

Wir freuen uns auf ein fröhliches Chilbi-Wochenende!

Die Chilbi-Kommission

Plakat bitte vorsichtig heraus trennen.

Chilipi

23. und 24. September
Rifferswil

2023



Design: Waldgräfin.ch

OPEN

HÜPFBURG BOBBYGAR-RENNEN
PFEILBOGENSCHIESSEN

Aerotrim*

ab 140 cm

*Vor Kirche den Pfeilen folgen



Tierosteopathie
Dr. med. vet. Barbara Schmid
Telefon +41 76 448 08 54
www.schmid-tierosteopathie.ch



Freiraum



Blumenwerk

RIFFERSWIL
AM CHILBI-SAMSTAG GEÖFFNET!

**BLATT
GRÜN
GÄRTNEREI
IM PARK**

Gasthaus
PÖSTLI



frisch und freundlich



Chinderstube Wurzelbaum

Rifferswil

8911



Chr. + U. Roth
Ofenbau
Hafnerei
8911 Rifferswil

Kachelöfen
Holzkochherde
Specksteinöfen

Sandsteinöfen
Moderne Holzfeuerungen
Cheminéeöfen
Restaurationen

Jonenbachstr. 5
Tel. 044 764 13 61

Fax 044 764 23 44
info@hafnerei.ch · www.hafnerei.ch

LUTHI

INET WORKS

IHR NETZWERKSPEZIALIST

HAUSERSTRASSE 1, 8911 RIFFERSWIL,
044 764 01 18, INFO@LUENET.CH,
WWW.LUENET.CH

since 1976



www.jack-schneebeeli.ch



Ursin Albrecht

DIPL. PHYSIOTHERAPEUT/
SPORTPHYSIOTHERAPEUT

043 466 50 24

info@physioalbrecht.ch

Weisbrod-Areal 3, 8915 Hausen a. A.

www.physioalbrecht.ch



gut gebaut

rifferswil
dach- & holzbau
salamon
salamon.ch

SOULEX-FÄHRTEIL

GLADIATOR-SPIEL

DREHORGEIMANN

AM SONNTAG

Grosses 4-Gewinn

Karusell

Steckenpferdparcours

am Samstag (Verein Kleinkinder)

PONYREITEN

am Sonntag

JUGEND-DISKO

Kasperli

am Sonntag

Stelzenmann & Ballonkünstler

am Samstag

Süssigreitenstand

SchminK-Stand

POPCORN WAGEN

Kaffee & Kuchen

am Sonntag

FÜHRWEHRBAR

BURGER KÜCHE

Programm am Samstag:

- 13.30 Feuerwehr-Hauptübung
- Ab 13.30 Festwirtschaft vom Torfländer Solex Club unter Miteinbezug des Dorfbackofens
- 14.00 Beginn der Chilbi
- 14.00 bis 17.00 Clown Sascha - Ein Ballonkünstler & Stelzenmann
- 18.00* Ende der Chilbi (Karusell & Stände)
*bei gutem Wetter bis 19.00
- ab 18.00 Führrwehrrbar und weiterhin Festwirtschaft
- ab 19.30 Jugenddisco ab 6. Klasse
- ca. 20.30 poetische Feuershow „Circo Fuoco“

Programm am Sonntag:

- 10.30 Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt
- 11.45 Eröffnung der Festwirtschaft & Platzkonzert*
*Harmonie Häusern unter Mitwirkung der Begleitband
- Ab 11.45 Chilbi-Kafi von der Chilbikommision
- 12.30 Beginn der Chilbi
- 14.00 bis 16.00 Ein Drehorgelmann ist an verschiedenen Plätzen an der Chilbi anzutreffen
- 16.00 Brieftauben fliegen lassen bei der Kirchentreppe*
*nur bei guter Sicht
- 14.00/15.00 Kasperli im Engelsaal*
- & 16.00 *3 verschiedene Stücke der Kasperltheater Ziplalmütze
- 17.00 Ende der Chilbi

-Programm: Ab 16. September auf www.rifferswil.ch unter „Aktuelles/Anlässe“ ersichtlich

OPEN

Erfolgreicher Start im Pöstli

Seit rund zwei Monaten bewirten Paul Senn und sein Team das Gasthaus Pöstli. Der Wirt blickt zufrieden auf die ersten Monate zurück: «Beim Start war das Team noch etwas unterbesetzt, heute sind wir fast komplett und mittlerweile auch gut eingespielt.» Aktuell ist Senn noch auf der Suche nach einem weiteren Team-Mitglied für den Frühdienst (7 - 15.30 Uhr). Auch die Auslastung war in den ersten Monaten enorm gut und hat die Erwartungen von Paul Senn klar übertroffen.



Pöstli-Wirt Paul Senn (links) mit seinem Team: v.l.n.r Karin (Hottellerie), Hannes (Koch), Tsering (Service und Buffet) und Rudi (Service, fehlt auf dem Bild).

Das Pöstli-Team will sein Angebot stets weiterentwickeln und noch mehr auf die Bedürfnisse seiner Gäste ausrichten. So werden ab September diverse Wildgerichte angeboten, im Oktober gibt es Metzgete und eine asiatische Woche. Bei letzterem kann das Pöstli-Team auf das asiatische Angebot des Restaurants Engel in Walchwil zurückgreifen, das Kesang Soghatsang, der Pächter des Gasthaus Pöstli, führt.

Ab November gibt es dann im separaten Eingangsstübl im EG Fondue in verschiedenen Variationen. Auch vegetarische und vegane Gerichte sollen vermehrt auf die Karte kommen.

«Wir spüren insgesamt viel Wohlwollen seitens unseren Gästen, der Gemeinde Rifferswil und der Genossenschaft des Restaurants. Das motiviert mich und unser Team sehr. Wir wollen unsere Dankbarkeit zum Ausdruck bringen mit einer herzlichen Gastfreundschaft und einem abwechslungsreichen Angebot», sagt Paul Senn.

Neu gibt es im Pöstli ein Mittagsmenü mit oder ohne Fleisch ab 19.50 Franken oder ein Wochenhit-Menü für 23 Franken, alle jeweils inklusive Suppe oder Salat.

Christa Brunhart

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Bäume, Bäume, Bäume

Klimabaum, Alleebaum, Hausbaum, Geburtsbaum... Es gibt vielerlei Gelegenheiten, Bäume zu pflanzen. Ganze Wälder werden aufgeforstet, um dem Klimawandel entgegenzuwirken. Bäume sind nach wie vor die allerbesten Schattenspenden und Co2-Schlucker. Es gibt politische Vorstösse, mehr Bäume zu pflanzen. Initiativen und Organisationen heften sich auf die Brust, wie viele Bäume sie gepflanzt haben. Was ich jedoch auch beobachte – und das finde ich ärgerlich und schade – dass viele Bäume gepflanzt und dann sich selber überlassen werden. Dass frisch gepflanzte Jungbäume gegossen werden müssen, damit sie trockene, heisse Sommer überstehen, scheint leider nicht allen einzuleuchten. Dem Rasen wird viel Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl er häufig nur wirkungslos genetzt wird. Die Blumenrabatten erhalten eine kurze Dusche, was auch keine Wirkung zeigt. Aber dass frisch gepflanzte Bäume und Sträucher richtig kräftige Wassergaben benötigen, das wird häufig ignoriert. Und so stehen denn in manchen Gemeinden und Städten trostlos Überlebende oder bereits Todgeweihte entlang von Strassen und Plätzen. Warum macht man sich die Mühe zu pflanzen, wenn man später nicht bereit ist, auch zu pflegen? Dazu gehört noch etwas mehr als giessen. Die Jungbäume müssen sachgerecht festgebunden werden, damit sie gut anwachsen. Manche Pflanzler:innen sparen sich die Mühe, denn «es hat kaum Wind hier». Ich habe das in einem Agroforst in einem Bergtal im Berner Oberland beobachtet: Die jungen Obstbäume stehen seit Jahren schief in der Landschaft, weil sie nicht festgebunden wurden. Sie wachsen kaum. Kein Wunder. Entgegen der Meinung der Betreiber:innen der Anlage ist es in der Gegend ziemlich windig. Ein weiteres Thema wäre das Schneiden oder Fällen der Gehölze, das oft ziemlich unbedacht vor sich geht: Dieser Baum steht im Weg also weg damit. Gerade hier auf dem Land sind viele Grundbesitzer:innen nicht zimperlich, wenn es um Hecken und Bäume geht. Sie werden nicht als wertvolle Lebensräume, Schattenspenden oder als schützenswert angesehen. Sie gelten eher als störend. Ganz anders in der Stadt, wo wiederum selbst bei kranken Bäumen Anwohner:innen kaum zulassen, dass diese gefällt werden. Diese bedingungslose Baumliebe finde ich auch falsch. Vielleicht sollten wir uns zu Anwält:innen der Bäume machen und versuchen ihre Anliegen bestmöglich zu vertreten. Das ist auch in unserem eigenen Interesse.

Riffi-Mänsche: Hans-Martin Ulbrich



Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?

Ich schätze (trotz kleinen Nachteilen wie ÖV-Verbindungen mit offenen Wünschen) die Abgeschlossenheit des Dorfes sowie die hohe Lebensqualität in schönster Umgebung, und die vielen engagierten Menschen, die das beschauliche Dorf eindrücklich zu prägen wissen.

Dein Lieblingsplatz in Rifferswil?

Der Platz beim Brunnen an der Tränkegasse.

Was hast du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Den inzwischen vorteilhaft veränderten Klang des Glockengeläuts unserer frühgotischen Rifferswiler Kirche.

Wenn du Zeit hättest, was würdest du in Rifferswil anpacken?

Freiwilliges Mittun wo auch immer, im Rahmen meiner Möglichkeiten und Interessen.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf gefreut, worüber aufgeregt?

Ich freue mich stets über Gespräche im Dorf mit Leuten, die ich kenne oder neu kennenlerne. Aufgeregt habe ich mich über die vermutete Überforderung verschiedener Behörden im Umgang mit einem auffälligen Neuzuzüger.

Welches war deine letzte Bekanntschaft, die du im Dorf gemacht hast?

Die Begegnung mit dem neuen Wirt des Gasthauses Pöstli, Paul Senn.

Was macht Heimat für dich aus?

Dort ist für mich Heimat, wo ich symbolisch Wurzeln schlagen kann oder, um es mit Peter Bichsel zu sagen: «Heimat ist dort, wo ich es gewohnt bin.»

Wofür bist du dankbar?

Ich bin dankbar, dass ich generell gesund bin und ein Leben führen darf, wie es weltweit leider nur einer kleinen Minderheit vergönnt ist.

Ein toller Ausflug, den du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Ein kleiner, lohnender Ausflug, speziell bei Aussichtswetter: Nach Gallenbüel oberhalb Aeugst, dann auf dem Panoramaweg unterhalb des Aeugsterbergs Richtung Sunnenberg wandern und wieder zurück.

Ein Moment, den du in Rifferswil erlebt hast, den du immer in deinem Herzen tragen wirst?

Die Begegnung mit Brigitte Grauer.

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Trudi Blau.

Christa Brunhart, Redaktion Riffi-Zytig

Gärtnerei Blattgrün feiert 11-jähriges Jubiläum

Samstag & Sonntag 2./3. September, 10-16 Uhr

Seit 11 Jahren werden in Rifferswil spezielle Stauden für Schatten und Sonne produziert. Zu diesem Anlass sind Interessierte, Nachbar:innen und Pflanzenfreund:innen herzlich eingeladen zum Feiern.



Am 2./3. September finden jeweils von 10-16 Uhr Führungen und am Samstag ein kleiner Pflanzenmarkt mit befreundeten Gärtnereien statt.

Verpflegung von regionalen Anbieter:innen.

Während den Monaten August und September erhalten unsere Kund:innen 11% Rabatt auf ihre Pflanzeneinkäufe.

Elisabeth Jacob

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



BARBARA STEINER,
Nachhaltiges Rifferswil

Das leise Mähen mit der Sense

Vielleicht ist es euch aufgefallen, dass im Frühsommer in Rifferswil vermehrt Menschen mit einer Sense unterwegs sind. Es gibt im Dorf eine Mähgruppe, bestehend aus rund 10 Personen, die sich je nach Wetter und Grashöhe trifft und miteinander verschiedene Wiesen mäht.

Wir mähen, wir wenden das Heu, wir *walmen und zetten, wir rechen oder machen Schöchli und zum Schluss gibt es Futter für Schafe oder Heuballen für Einstreu, Geissen oder Kleintiere wie Hühner und Hasen. Das Mähen mit der Sense ist ein spezielles Handwerk mit einer speziellen Sprache: Wisst ihr beispielsweise was ein Häuchli ist? Ein Gürbi? Oder wo der Bart oder die Ferse ist?

In den letzten Jahren organisierten wir jährlich einen Kurs fürs Mähen mit der Sense. Leider ist unser grosses Vorbild Hans Jörg von Känel, ein unglaublich versierter Mäher und Hersteller von Sensen aller Art, letztes Jahr überraschend verstorben. Aber eines ist sicher: mit seiner Leidenschaft für das leise, achtsame, schweisstreibende und glücklich machende Handwerk hat er so manche von uns nachhaltig angesteckt!

Stellt Euch vor: Am frühen Morgen, wenn das Gras noch feucht ist von der Nacht, geht es langsam und in regelmässigen Bewegungen durch die hohe Wiese. «chchhhh, chchhhh» wie ein Tanz fühlt es sich an! Das hohe Gras kippt leise auf die linke Seite, so gibt es Maden und keine Schnäuze und die Insekten, noch schlaftrunken von der Nacht, haben genug Zeit, sich neu zu organisieren.

Wir lassen immer etwas hohes Gras stehen, damit es für sie einen Rückzugsort gibt. Falls es noch Blüten gibt, so lassen wir diese ebenfalls stehen, damit sie richtig absamen können. So kann die Blütenpracht und das wertvolle Ökosystem erhalten und gefördert werden - ein nachhaltiges Handwerk also in jeder Hinsicht. Das Dengeln gehört auch dazu und man hört im ganzen Dorf die Hammerschläge - wie in guten alten Zeiten!

Falls es euch interessiert oder gwundrig gemacht hat: bitte melden! Wir suchen stets neue Mäherinnen und Mäher, auch ohne Vorkenntnisse. steinerriffi86@gmail.com

* Sensenmähen-Lexikon

Bart - das rechte, breite Ende des Sensenblattes

Dengeln - das Schärfen der Sense mit Dengelamboss und Dengelhammer

Ferse - Stelle am Sensenblatt, an welcher der Rücken in die Hamme übergeht.

Hamme - schmale, abgewinkelte Verlängerung des Sensenblattes, zur Befestigung

Gürbi - Holzgriff oben am Sensebaum (Worb)



Häuchli - Mittelgriff am Sensebaum

Maden - auf einer langen Bahn mit dem Rechen zusammengekommenes Gras

Schnäuze - Gras, welches nicht sauber abgeschnitten wurde

Schöchli - kleine Heuhaufen, damit der regen gut darüber abfliessen kann, macht man vor allem bei unsicherem Wetter

Walmen - eine lange Bahn machen, das Heu so zusammennehmen, zusammenrechen, macht man über Nacht, am nächsten Mittag wieder zetten, d.h. verteilen auf die ganz Wiese

Zetten - das Heu wieder auseinandernehmen, verteilen, erst gegen mittag, wenn der boden zwischen den schöchlis oder zwischen den Walmen gut trocken ist

Musikalische Highlights mit lokalem Flair

So könnte man die erste Rifferswiler Musignacht von Ende Juni kurz und knapp umschreiben. Aber das allein würde diesem tollen Anlass nicht gerecht werden.

Musikbegeisterte erwartete ein vielversprechendes Programm: Insgesamt 7 Bands, Formationen, Chöre, die alle einen Bezug zu unserem Dorf haben, spielten oder sangen in der Kirche zu jeder vollen Stunde von 18 Uhr bis Mitternacht.

Für jeden Musik-Geschmack war etwas dabei: von Klezmer über Jazz bis Soul-, Pop- und Funk-Musik, von zarten, irdischen, keltischen bis hin zu feurigen und groovigen Klängen. Zwischendurch konnte man sich an verschiedenen Essens-Ständen verköstigen. Die Erwartungen der Besucherinnen und Besucher wurden in vielerlei Hinsicht übertroffen - das Publikum war sichtlich begeistert. Herzlichen Dank an das OK Diana Fischer, Daniel Rüegg und die Kirchenkommission. Es bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr eine Fortsetzung folgt.

Christa Brunhart



Adventsfenster in Rifferswil und Herferswil

Auch wenn wir uns erst langsam an den nahenden Herbst gewöhnen: der nächste Advent winkt uns schon von Weitem zu. Wie auch schon in den letzten Jahren, soll das ganze Dorf die Adventszeit wieder mit geschmückten Fenstern, festlichen Klängen oder geselligen Abenden bei Glühwein und Punsch bereichern.

Wer Lust hat selbst ein Adventsfenster zu schmücken, eine Darbietung, einen Umtrunk oder dergleichen anzubieten, ist herzlich eingeladen, sich bis 4. Oktober bei Franziska Michel (franziska.michel@gmx.ch) oder Silvie Weber (silviaweber@gmx.ch) zu melden.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme und auf viele schöne Adventsfenster und -anlässe in unseren beiden Gemeinden.



Franziska Michel und Silvie Weber

ANZEIGE

Gasthaus PÖSTLI

Rifferswil
8911

Ausblick Herbst-Angebot:
ab 20. Sept. bis Ende Okt.

Wild-Gerichte

ab November

Metzgete

Asiatische Woche

Fondue

Öffnungszeiten

DI bis SA 8.30 bis 23 Uhr

SO 8.30 bis 21 Uhr

Kontakt

Tel. +41 043 466 54 50

info@poestli-rifferswil.ch

www.poestli-rifferswil.ch

Räbeliechtli-Abig

Freitag, 3. November, ab 17.30 Uhr

Die Tradition ist uralte: schon die Römer und Kelten sollen Herbstrüben geschnitten und als Lichter genutzt haben. Der Räbeliechtli-Abig mit Kinderumzug und geschmücktem Dorf gehören heute in vielen Dörfern zu einem festen Herbstritual - auch in Rifferswil feiern wir anfangs November wieder das Fest der Lichter.



Der Herbst ist zwar noch weit weg und doch künden der niedrigere Sonnenstand und die etwas kürzeren Tage die goldene Jahreszeit an. Gerne geben wir Euch bereits jetzt einige Infos rund ums Räbeliechtli-Fest. Wir freuen uns, auch dieses Jahr mit der Unterstützung von vielen Helferinnen und Helfern am Freitagabend, 3. November unser Dorf in ein stimmungsvolles Lichtermeer zu verwandeln.

Kinderumzug

Auftakt des Festes bildet der Räbeliechtli-Umzug, an dem die Kinder ihre Räbe-Laternen ausführen und am Schluss gemeinsam Lieder singen. Der Umzug wird von der Schule organisiert. Alle Infos dazu erhalten Kinder und Eltern direkt von der Schule bzw. von der Spielgruppenleiterin.

Räbeliechtli-Fest

Das OK Räbeliechtli lädt wiederum das ganze Dorf zum Räbeliechtli-Fest auf dem Schulhausplatz ein. Wer Interesse hat, hier mit einem Getränke- oder Essensstand mitzumachen, kann sich gerne beim OK melden: raebeliechtli.gmail@riffi.ch.

Räbeverkauf

Schmücke auch du dein Haus, deine Fenstersimse, Balkon oder Garten mit Räbeliechtli, Laternen und Kerzenlicht!

Die Räben und Teeliechtli können von Mittwoch, 1. November ab 8 Uhr bis Freitagmittag, 3. November bei der Schule Rifferswil bezogen werden.

Helferinnen und Helfer gesucht - 1600 Räben aushöhlen, schnitzen und im Dorf verteilen

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Bitte melde dich bis **Montag, 23. Oktober** via E-Mail an raebeliechtli.riffi@gmail.com und teile uns gerne mit, wo und wie Du helfen möchtest:

- **Gemeinsames Räben aushöhlen, schnitzen:** Mittwoch, 1. November und Donnerstag, 2. November jeweils am Vormittag, Nachmittag oder Abend oder Freitagvormittag, 3. November. Auch Kinder sind zum Mithelfen herzlich willkommen.
- **Festplatz einrichten:** Freitagnachmittag 14-16 Uhr
- **Räben in die Quartiere verteilen und Kerzen anzünden:** Freitagnachmittag ab 16 Uhr
- **Getränke und Essensstand betreuen:** Freitagabend ab 17.15 Uhr
- **Kuchen** backen fürs Dessertbuffet
- **Festplatz abbauen:** Samstagvormittag



Wir werden allen Helferinnen und Helfern frühzeitig den Einsatzplan mit den genauen Uhrzeiten zukommen lassen. Bevor wir abtauchen in das Fest der Lichter wünschen wir Euch einen wunderschönen Spätsommer und einen goldigen Einstieg in den Herbst.

Christa Brunhart für das OK Räbeliechtli

Aktuelles aus dem Verein Kleinkinder Rifferswil

Wechsel in der Spielgruppe Obstgarten



Corinne Hofmann

Alles hatte vor 19 Jahren in der Engelscheune begonnen, als der Verein eine Spielgruppe ins Leben rief. Mit Corinne Hofmann hatte man eine Spielgruppenleiterin gewonnen, die ab der ersten Sekunde mit Herz und Seele ihren Beruf ausübte. Von der Engelscheune ging es dann ein paar Jahre später in den Obstgarten, wo sich gleichzeitig auch die Tagesbetreuung der Schule Rifferswil befand. Dann vor vier Jahren fand ein weiterer und letzter Umzug in den ehemaligen Kindergarten der Schule Rifferswil statt. Was all die Jahre aber immer gleich blieb, warst du liebe Corinne: deine Herzlichkeit, deine Hingabe, deine Kreativität, dein Engagement, deine Geduld, dein Humor, dein Verständnis für das Individuum und die Werte, welche du lebst und unseren Kindern mit auf den Weg gegeben hast. Liebe Corinne, wir alle sind dir von Herzen unendlich dankbar, und damit sind nicht nur wir vom Verein gemeint, sondern alle Eltern, die während den letzten 19 Jahren ihre Kinder bei dir in der Spielgruppe hatten. Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir nur das Allerbeste und tolle Stunden in den Schweizer Museen.

Wir freuen uns sehr, dass wir auf das neue Schuljahr hin eine liebevolle und kompetente Nachfolgerin für Corinne finden konnten und heissen Chantal Perin herzlich willkommen. Vielleicht kennt ihr sie bereits schon von einer ihrer Veranstaltungen aus dem Programm "Kasperli Zipfelmütze". Wir sind überzeugt, dass die



Chantal Perin

Kinderaugen nicht nur bei ihren Aufführungen, sondern auch in der inneren Spielgruppe strahlen werden.

Neue Aktuarin im Verein Kleinkinder Rifferswil

Auch vereinsintern hat es einen Wechsel gegeben und so möchte ich an dieser Stelle unseren Dank auch an Lena Hegnauer aussprechen. Während den letzten vier Jahren war sie als Aktuarin tätig und hat sich jederzeit mit viel Engagement für die Kleinsten in unserem Dorf eingesetzt. Liebe Lena, danke für die gemeinsame Zeit und all die verschiedenen Projekte, die wir umgesetzt haben - "äs hät Spass gmacht mit dir!"



Mitte Juli hat Rahel Feer das Amt von Lena übernommen. Wir freuen uns sehr, auf die gemeinsame Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start.

Rahel Feer

Kinderartikel Börse



Schon bald steht der Herbst vor der Tür - es ist wieder Zeit zum Ausmisten, sich neu auszurüsten und Kleidern sowie Spielwaren ein neues Zuhause zu geben. Wir laden herzlich zur Herbstbörse ein!

Wann: Mittwoch, 20. September 2023

Wo: Engelscheune im 1. Stock (beim Dorfplatz)

Zeit: 14 - 16 Uhr

Kaufe / verkaufe Baby- und Kinderkleider bis Grösse 164 für die Herbst- und Wintersaison sowie Schuhe, Skiartikel, Schlitten, Kindersitze, Kinderwagen, Spielwaren, etc. Willst du einen Stand (ohne Kosten verbunden) anbieten? Wir freuen uns über deine Anmeldung bis spätestens 16. September: verein.kleinkinder.rifferswil@gmail.com.

Chilbi Rifferswil

Am Samstag, 23. September sind wir von 14 - 17 Uhr mit einem Steckenpferd-Parcours vor Ort und freuen uns über viele kleine und grosse Besucher:innen.

Weitere Infos zum Verein und dem gesamten Angebot: <https://kleinkinder.riffi.ch>.

Mit herzlichen Grüssen
Cinzia Schefer für den Verein Kleinkinder Rifferswil

Das Theater «Die 4»

Die beiden 3./4. Klassen führten am 20. und 21. Juni 2023 ein Theater auf, welches von den vier Farben Gelb, Blau, Rot und Grün handelte.



Im Theater ging es um ein Quiz, in welchem drei Aufgaben gelöst werden mussten: Ein Tierrätsel, Vorsingen und -tanzen und eine Menschenpyramide zeigen. Jede Gruppe löste die drei Aufgaben auf ihre Art. Die Gelben blieben immer lustig und fröhlich und plapperten die ganze Zeit. Die Blauen waren schüchtern, machten alles sehr genau und blieben friedlich. Die Roten waren selbstbewusst, immer laut und wild. Sie waren auch manchmal frech. Die Grünen waren bescheiden, langsam und entspannt.



Alle Farben erzielten am Schluss je vier Punkte. Mit dem Theater zeigten wir, dass alle gleich gut und gleich wichtig sind. Egal ob gross oder klein, ob dünn oder dick, ob laut oder leise, ob schüchtern oder selbstbewusst, alle sind wir gleich viel wert. Spannend wird es erst, wenn alle ihre Art leben.

Bericht von Sina, Rafael, Jonas und Maxime

ANZEIGE



Generationen im Klassenzimmer

Wir suchen Seniorinnen und Senioren

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern? Möchten Sie den Schulalltag mit Ihrem Engagement und Ihrer Lebenserfahrung auffrischen? Dann bringen Sie die wichtigsten Voraussetzungen für dieses Freiwilligenengagement mit — ein Engagement für Seniorinnen und Senioren aus allen Berufsrichtungen.

Für diese Schule suchen wir Freiwillige:

Kindergarten Rifferswil
2-4 Lektionen pro Woche

Kontakt für unverbindliche Informationen:

Pro Senectute Kanton Zürich
Dienstleistungszentrum Limmattal und Knonaueramt
Adrienne Beck
Tel. 058 451 52 14
E-Mail: adrienne.beck@pszh.ch

Kanton Zürich
www.pszh.ch

Herzlich willkommen in Rifferswil

Liebe Elisabeth

Wir freuen uns, dich als Pfarrerin in Rifferswil willkommen zu heissen. Allem Neuen wohnt ein Zauber inne – und das gilt hier wohl gegenseitig. Du wirst ein Dorf mit seinen Bewohner:innen antreffen, die etwas eint: Sie freuen sich, hier wohnen zu dürfen, sich im Volg oder an den Märkten zu begegnen und miteinander ein Stück weit das Leben zu gestalten. Und du kannst dich freuen, hier auf Entdeckungsreise zu gehen und dich von den Menschen inspirieren zu lassen.

Im Gegenzug freuen wir uns, dich nun nach dem Zmorgottesdienst noch näher kennenzulernen. Gerne lassen auch wir uns inspirieren von dir. Du wirst viele offene Ohren und Türen vorfinden.

Für die Kirchenkommission
Urs Guldener

Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen

Unsere Kirchgemeinde bietet für verschiedene anspruchsvolle Lebenssituationen Hilfeleistungen an. So ermöglicht der «Besuchsdienst» dass alleinstehende Menschen gelegentlich von jemandem besucht werden. Wenn sie ab und zu besucht werden wollen, oder jemanden kennen, der/die oft einsam ist, vermittelt Verena Bitzi die Kontakte (044 764 14 35).

Das «Mitenand» unterstützt Familien, die an die Grenzen stossen und kaum mehr weiter wissen. Wer über längere Zeit Angehörige pflegt, findet in einer „Gesprächsgruppe“ Unterstützung für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Diese und weitere Angebote finden sich unter:
www.ref-knonaueramt.ch/angebote/unterstuetzung_und_hilfe.

Für weitere Infos stehen Pfarrerin Elisabeth Armingeon oder die Kirchenkommission gerne zur Verfügung.

Kirche Riffi lädt ein

Gottesdienst am Sonntagabend mit Interview und Jazzmusik

Sonntag, 17. September, 19 Uhr

Musik: Jürg Morgenthaler, Saxofon & Klarinette

Orgel: Daniel Rüegg

Verena Gohl ist zu Gast bei «Kirche Rifferswil lädt ein».

Gespräch zwischen Verena Gohl und Pfarrerin Elisabeth Armingeon.



Verena Gohl

Verena Gohl ist Atem- und Körpertherapeutin. Sowohl in Einzeltherapie, wie auch in Gruppen und Seminaren begleitet sie Menschen in ihrem Suchen und Werden. Sei es durch Krankheit, Erschöpfung, Lebenskrisen oder in ihrem Bedürfnis nach Entfaltung und Erkenntnis.

Im Interview reden wir über ihre Arbeit und Spiritualität.

Elisabeth Armingeon

ANZEIGE

<p>Volg Rifferswil</p> <p>Öffnungszeiten:</p> <p>Mo–Fr 7.00 – 19.00 Uhr</p> <p>Sa 7.30 – 18.00 Uhr</p>	    	   	
--	---	--	--

Bibliothek

Einweihung Gartensitzplatz am 5. September

Unser Gartensitzplatz wurde mit einem grossen, stabilen Sonnenschirm und neuen Möbeln von der Schreinerei Kuster verschönert. Unser spezieller Dank geht hier an Cyril Kuster, der unsere alten Betonbänke gratis und franco mit Holz beplankt hat! Am 5. September von 17 bis 19 Uhr weihen wir den Platz feierlich ein, mit Livemusik, einem Glas Wein oder einem Tässchen Kaffee, Apéro und feinem Glacé von der Gelateria Leonardo, die in Stallikon produziert.



«Reisen im Kopf: Singapur» am 12. September

Singapur, Stadtstaat der Superlative in Südostasien, Wirtschaftsmetropole zwischen Hightech und hängenden Gärten. Jan Wassenberg zeigt Bilder, erzählt von seiner Reise und beantwortet gerne Fragen. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Lesung mit Marcel Huwyler am 29. September

Krimiautor Marcel Huwyler ist in Merenschwand aufgewachsen, hat also fast schon einen lokalen Bezug. Bei seinem Auftritt in Rifferswil liest er aus seinen Krimireihen «Morgenstern» und «Roth-Schild». In beiden Krimireihen



Marcel Huwyler

besetzen Damen die Hauptrollen, die Bücher sind süffig zu lesen und voller Humor, der auch bei der Lesung mit dem sympathischen Autor nicht zu kurz kommt. Eine Anmeldung an bibliothek@rifferswil.ch bis zum 15. September erleichtert uns die Planung, selbstverständlich ist aber auch eine spontane Teilnahme ohne Anmeldung möglich. Die Lesung findet in der

Engelscheune statt, im Anschluss gibt es einen Apéro. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Lesebänke

Die Lesebank am Jonenbach musste wegen der Renaturierungsarbeiten am Bach und der damit verbundenen Wegsperrung aufgehoben werden. Die anderen beiden Lesebänke oberhalb der Kirche und auf dem Zeisenberg bleiben noch bis etwa Mitte September bestehen.

Herbstferien

Während den Herbstferien (9.10. – 22.10.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 17 bis 19 Uhr und am Samstag von 9.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Gefunden



Mitte Juli hat jemand in der Bibliothek einen silbernen Ohrring verloren (siehe Bild). Wer vermisst ihn? Bitte melden!

Das Bibliotheks-Team

ELKI TURNEN



Nach den Sommerferien startet das ELKI Turnen wieder. Im ELKI Turnen wird den Kindern spielerisch gezeigt, wie man klettert wie ein Affe, hüpfert wie ein Frosch oder mit den Ringen in die Luft steigt wie ein Vogel im Wind. Wer sich gerne bewegt, ist hier richtig.

Mehr Infos auf
<https://kleinkinder.riffi.ch>

ANZEIGE



Gemeinsam für die Region
Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

Clientis Sparcassa 1816

ANZEIGE



BOULE-SPIELEN unter der Ulme

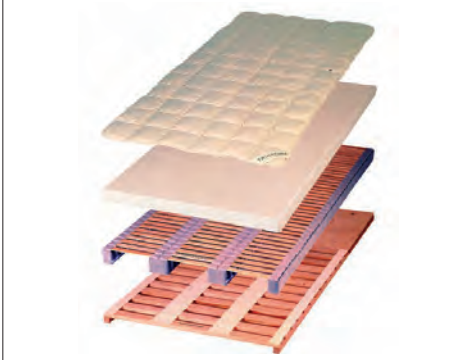
jeden **1. und 3. Mittwoch im Monat** von **15 bis 18 Uhr**

3./17.5. - 7./21.6. - 5./19.7. 2./16.8. - 6./20.9.


Anmeldung erwünscht
SMS 076 615 10 16
heinz.waldvogel@gmx.ch

ANZEIGE

Naturbett TRINATURA



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



ANZEIGE



Kurs für betreuende Angehörige

Wohlbefinden steigern

Betreuen Sie ein Familienmitglied und stossen dabei manchmal an Grenzen? Im **kostenlosen Kurs** lernen Sie über **mehrere Kurstage** verteilt Strategien kennen, mit denen Sie sich selbst Sorge tragen können.

Mehr Informationen und Anmeldung: www.gesund-zh.ch

Ein Angebot von



Mit Unterstützung von



IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 640

Redaktion: Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

Layout & Satz, Inserate: Christa Brunhart

Druck: Packwerk, Hausen am Albis **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel

Redaktionsschluss: 12. Oktober für November/Dezember-Ausgabe

Kontakt: riffi-zytig@rifferswil.ch

Homepage: www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig

Postadresse: Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbachstrasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil

Zustellung: per Post, Streuversand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – bitte uns melden

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL SEPTEMBER

3. September, Sonntag, 10 Uhr, Kappel, Gottesdienst,
Pfarrerin Ilona Monz

**10. September, Sonntag, 10 Uhr, Hausen
Gottesdienst,** Pfarrerin Irene Giradet

14. September, Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, Singkirche,
Leitung Daniel Rüegg

**17. September, Sonntag, 19 Uhr, Kirche Rifferswil,
Kirche Riffi lädt ein,** zu Gast: Verena Gohl, mit dem
Kiko-Team und Pfarrerin Elisabeth Armingeon,
Musik: Jürg Morgenthaler, Saxofon & Klarinette
Orgel: Daniel Rüegg, Seite 24

**24. September, Sonntag, 10.30 Uhr, Chilbizelt Rif-
ferswil, Ökumenischer Chilbigottesdienst,** Pfarrerin Eli-
sabeth Armingeon, Diakon Matthias, Kühle-Lemanski,
Chor: Riffi singt, Musik: Daniel Rüegg

OKTOBER

**1. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Hausen, Ökumenischer
Erntedankgottesdienst,** Pfarrerin Irene Giradet

8. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Hausen, Gottesdienst,
Pfarrerin Irene Giradet

15. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Rifferswil, Gottesdienst
Pfarrer: Andreas Fritz, Orgel: Daniel Rüegg

22. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Kappel, Gottesdienst,
Pfarrerin Ilona Monz

**28. Oktober, Samstag, SINGERS' NIGHT - Ein mehr-
stimmiger Abend mit Tanya Birri & Friends, Rifferswil,**
Türöffnung 19 Uhr, Konzert: 19.30 Uhr, Piano: Gallus
Hächler

29. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Rifferswil, Gottesdienst
Pfarrerin: Elisabeth Armingeon, Orgel: Daniel Rüegg

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN SEPTEMBER

10. September, Sonntag, 9.30 Uhr, Pfarreiwanderung
ins Jonental mit Impulsen unterwegs und Znünipause.
Treffpunkt beim Bahnhof Affoltern am Albis.

11 Uhr, Gottesdienst in der Jonental Kapelle, musika-
lisch unterstützt von Anette und dem Sing mit!-Chor,
anschliessend gibt's Grillplausch.

**16. September, Samstag, 17 Uhr, Eröffnungsgottes-
dienst zur Erstkommunion 2023** mit den Erstkommun-
ionfamilien

**17. September, Sonntag, 10 Uhr, Ökum. Oberämtler
Bettags-Gottesdienst** in der Ref. Kirche Kappel

**24. September, Sonntag, 10.30 Uhr, Ökumenischer
Gottesdienst** an der Chilbi Rifferswil

OKTOBER

**1. Oktober, Sonntag, 10 Uhr, Ökumenischer Ernte-
dank-Gottesdienst** in der ref. Kirche Hausen

29. Oktober, Sonntag, 11 Uhr, Wortgottesfeier zu Aller-
seelen - Wir gedenken unserer Verstorbenen

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

SEPTEMBER & OKTOBER



Grüngut

Donnerstag, 14. & 28. September
Donnerstag, 12. & 26. Oktober



Sperrgut-Entsorgung

Freitag, 15. September

Haushaltkehrricht-Sammlung an Feiertagen

Der Haushaltkehrricht wird 1 x pro Woche, in der Regel montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt. Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Montag, so verschiebt sich die Haushaltkehrricht-Sammlung auf einen anderen Wochentag.

Bitte beachten Sie die folgenden Ausnahmeregelungen für das Jahr 2023: Weihnachten 25./26.12.2023 -> Ersatz-Sammeltag am Mittwoch 27.12.2023.

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 11.45 Uhr
Mittwoch zusätzlich von 14 bis 17 Uhr



SEPTEMBER



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 1. September, 19.30-22 Uhr,
Jugendraum



Backstage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 2., 16. & 30.9., 11-18 Uhr
www.dorbackofen.ch



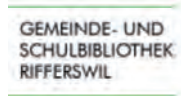
Schaubrennen & Degustation
Samstag, 2. September, 14-18 Uhr,
Schonau, Rifferswil, Seite 11



11 Jahre Blattgrün - wir feiern!
SA/SO, 2./3.9., 10-16 Uhr, Führungen
und Pflanzenpräsentationen, Seite 18



**Hübsche Schleimer - Faszination
Schnecken**, SA, 2.&16.9., 14-16 Uhr
Forschertag, SO, 3.9., 11-16 Uhr
Pilates & Yoga im Park (Freiraum)
DI, 5.9., Pilates: 8.15, Yoga: 18 Uhr



Einweihung Gartensitzplatz
Dienstag, 5. September, 17-19 Uhr,
Bibliothek, Seite 25



Reisen im Kopf: Singapur
Dienstag, 12. September, 19.30 Uhr,
Bibliothek, Seite 25



ELKI-Treff (Eltern-Kind-Treff)
Mittwoch, 13.9., 9-11 Uhr, Engelscheu-
ne (ELKI-Turnen MO 10-11 Uhr)



Riffi Märt Liebi
Samstag, 16. September, 9-14 Uhr,
Dorfplatz, Seite 11



Werkeltreff «Upcycle your life!»
19.9., jeden 3. DI im Mt., ab 19.19 Uhr,
Milchstrasse Hofladen



Kinderartikel-Börse
Mittwoch, 20.9., 14-16 Uhr, s. S. 22



Rifferswiler Chilbi
SA & SO, 23. & 24. September,
Dorfplatz, Seiten 12-16



Dorfjass
Donnerstag, 28. September, 13.30
- ca. 17 Uhr, Restaurant Pöstli



Lesung mit Marcel Huwyler
Freitag, 29. September, 19.30, siehe
Seite 25, Engelscheune



Brunch im Park, SO, 17.9., 14-16 Uhr
Feuerspektakel, RAKU, SA & SO,
23./24.9., 10-16 Uhr

Moor Art, Führung mit Artist Talks
SO, 24.9., 15-17 Uhr

Wasser, Grundlage allen Lebens
SA, 30.9., 15-17 Uhr

OKTOBER



Blutspenden
Donnerstag, 5. Oktober, 17.30-20
Uhr, Schulhaus Rifferswil, Seite 7



Jugendtreff ab 6. Klasse
Freitag, 6. Oktober, 19.30-22 Uhr,
Jugendraum



Backstage Dorbackofen Rifferswil
Samstags, 14. & 28.10., 11-18 Uhr
www.dorbackofen.ch



Werkeltreff «Upcycle your life!»
17.10., ab 19.19 Uhr, s. September



Fondue-Abend im Park
SO, 8. & 22.10., 18-22 Uhr



Riffi Märt Liebi
Samstag, 28. Oktober, 9-14 Uhr,
Dorfplatz, Seite 11



Wasser, Grundlage allen Lebens
Samstag, 28.10., 15-17 Uhr



**Saison-Abschlussführung mit dem
Obergärtner**
Sonntag, 29.10., 10.30-12 Uhr



Schulferien
9. - 20. Oktober



Dorfjass
Donnerstag, 26. Oktober, 13.30 -
ca. 17 Uhr, Restaurant Pöstli

AUSBLICK - NOVEMBER



Räbeliechtl-Abig
Freitag, 3. November, ab 17.30 Uhr
Seite 21